



AUF SCHWUNG

FÜR DEN LÄNDLICHEN RAUM. www.heimat-land-lebenswert.at

Mit diesem Beitrag endet meine Serie zum Masterplan für den ländlichen Raum. Die in den vergangenen Gemeindezeitungen angesprochenen Themen sind aktueller denn je und können auf meiner Homepage nachgelesen werden: Energie, Mobilität, Digitalisierung, Pflege, Bebauung. Mein letzter Themenbereich aus dem Masterplan:

Masterplan für den ländlichen Raum: Gemeindeübergreifende Kooperationen

Die Aufgaben im Verwaltungswesen der Gemeinden steigen, gleichzeitig stagnieren die Ertragsanteile des Bundes. Angesichts der jährlich wachsenden (Pflicht)abgaben im Sozial-, Bildungs- und Gesundheitsbereich wird es für Gemeinden immer schwieriger, ausgeglichen zu bilanzieren und wichtige Zukunftsprojekte umzusetzen.

All dies führt dazu, dass Gemeinden neue Wege gehen müssen, um ihre Aufgaben bewältigen zu können. **Der Ausbau gemeindeübergreifender Kooperation ist zukunftsweisend:** „Wer intelligent kooperiert, eröffnet sich neue Spielräume und muss keine Angst vor Identitätsverlust haben.“ (Mag. Alfred Riedl, Präsident Österreichischer Gemeindebund)

Die arbeitsteilige Aufgabenerledigung, eine gemeinsame Nutzung von Ressourcen/Kapazitäten oder die Übertragung/Verlagerung von Aufgaben auf andere Gemeinden entlastet und schafft Freiräume für andere Aktivitäten in der Gemeinde.

Maßnahmenvorschläge:

- Förderung und Unterstützung des Aufbaus von kommunalen Kompetenzzentren in den Regionen
- Entwicklung von praktikablen Modellen für erfolgreiche Gemeindekooperationen
- Anreizsysteme für die Zusammenarbeit von Gemeinden und Regionen
- interkommunaler Finanzausgleich

Für nachhaltige Kooperationen sind die Gemeinden und Regionen auf die Unterstützung durch die Bundesländer angewiesen.

Was heißt das für Kreuzstetten?

Unsere Gemeinde ist seit langem in zahlreichen Bereichen vernetzt, das wird mittlerweile als selbstverständlich und positiv gesehen: Abwasserverbände, Abfallverband GAUM, Wasserverband zur Pflege der örtlichen Gewässer, Tourismus Weinviertel, Leaderregion Weinviertel Ost, Region um Wolkersdorf... Mir war und ist die Kooperation mit anderen Gemeinden wichtig; kleine Gemeinden sind mit der Komplexität mancher Themen vielfach überfordert. Kooperation ermöglicht das Heranziehen von Experten für spezielle Bereiche.

Beispielhaft das aktuelle **Angebot der Leaderregion** für ihre Gemeinden 2019: Homepage-Neugestaltung, Gemeindezeitungs-Check, Zuzüglermappe...

Was fehlt?

Die Vorstellungen für sinnvolle Kooperationen sind oft sehr unterschiedlich: Für die **Kleinregion Wolkersdorf** wünsche ich mir andere Schwerpunkte als Babysitterbörse oder Mittagessen für Menschen im Ruhestand. Mit meinen Vorschlägen bin ich leider abgeblitzt. Die GR-Wahlen in Wolkersdorf und Pillichsdorf und die Wahl in den anderen Gemeinden Anfang 2020 werden neue Initiativen voraussichtlich für längere Zeit zum Stillstand bringen.

Zur Inspiration, was in anderen Gemeinden/Regionen möglich ist: Klima- und Energiemodellregion (z. B. Leiser Berge), KLAR (Klimawandel-Anpassungsregion), Öffentlicher Verkehr (z. B. ISTmobil Korneuburg), Glasfaser-Pilotregionen, gemeinsame Altstoffsammelzentren... Kooperationen im Bereich Lohnverrechnung, EDV, Buchhaltung und Bauverwaltung werden vielerorts angedacht.

Kooperation entlastet die Kleingemeinden, steigert die Qualität und bewirkt eine höhere Bürgerzufriedenheit.

GR Christine Kiesenhofer